



Mitteilung

Berlin, den 5. Mai 2022

**Die 12. Sitzung des Ausschusses für
Menschenrechte und humanitäre Hilfe
findet statt am
Mittwoch, dem 11. Mai 2022, 14:00 Uhr
11011 Berlin, Platz der Republik 1
Reichstagsgebäude, Saal 3 N 039 und als
Videokonferenz**

Sekretariat
Telefon: +49 30 227-33550
Fax: +49 30 227-36051

Achtung!
Abweichender Sitzungsort!

Tagesordnung - Öffentliche Anhörung

Einzigster Punkt der Tagesordnung

Öffentliche Anhörung zum Thema:
Menschenrechte und Sport

Renata Alt, MdB
Vorsitzende



Geladene Sachverständige

Friedhelm Julius Beucher

Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes e.V.

Jonas Burgheim

Präsident des Zentrums für Menschenrechte und Sport e.V.

Mary Harvey

Chief Executive Centre for Sport and Human Rights

Maximilian Klein

Beauftragter für internationale Sportpolitik bei Athleten Deutschland e.V.

Wenzel Michalski

Direktor Human Rights Watch Deutschland

Laila Mirzo

Journalistin

Dr. Annette Niederfranke

Direktorin der Vertretung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) in Deutschland



Fragenkatalog zur Anhörung des Ausschusses für Menschenrechte zum Thema „Menschenrechte und Sport“ am 11. Mai 2022

Kriterien für die Vergabe und Durchführung von Sportgroßveranstaltungen

Der Koalitionsvertrag von 2021 schreibt die strikte Beachtung der VN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte bei Vergabe und Ausrichtung von internationalen Sportgroßveranstaltungen vor. Welche gesetzlichen Rahmenbedingungen für Sportverbände und Organisatoren von Sportgroßveranstaltungen sind nötig, um diese Vorgaben tatsächlich umsetzen zu können? Welche Rolle, Verantwortung und Möglichkeiten haben Athlet*innen, internationale (wie IOC oder FIFA) und nationale Verbände (DFB und DOSB) und Sponsoren bei der Einhaltung und Umsetzung von Menschenrechtspolicies bei Sportgroßveranstaltungen? (SPD)

Wie können Sport, Politik, Sponsoren und gesellschaftliche Akteure angesichts des unter seinem deutschen Präsidenten Bach laut Kritikern fast ausschließlich auf Profit ausgerichteten und gegenüber Regimen unterwürfigen IOC für die künftige Vergabe der Olympischen Spiele sicherstellen, dass diese nicht trotz schwerster Menschenrechtsverletzungen weiter an aggressive Diktaturen – wie zuletzt an China und Russland – vergeben werden, die wegen brutaler Repression im Inneren gegen u.a. Dissidenten und Minderheiten sowie aggressiver Drohungen nach außen oder gar Angriffskrieg und Kriegsverbrechen gerade das Gegenteil dessen repräsentieren, was die Olympische Idee war? (CDU/CSU)

Wie können die VN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte zu verbindlichen Kriterien für die Vergabe und Durchführung von Sportgroßveranstaltungen werden und dabei sowohl internationale und nationale Sportverbände sowie Gastgeberstaaten in die Verantwortung nehmen, menschenrechtliche und insbesondere arbeitsrechtliche Standards einzuhalten? (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Wirkung von Regeln und Reformen von Sportverbänden und in Gastgeberländern zum Schutz der Menschenrechte

Gehen Ihnen die jüngsten Änderungen in organisatorischen, regulatorischen wie auch kommerziellen Rahmenbedingungen im internationalen Sport, von Auswahlkriterien für Veranstalter bis hin zum Internationalen Sportgerichtshof CAS, zum Schutz der Menschenrechte in ihrer konkreten Wirkung weit genug oder halten Sie konkrete Schritte von Seiten des Sports oder, im Falle von dessen Versagen, von Seiten der nationalen und internationalen Politik für geboten, um weiteren Missbrauch des Sports für weltweite Vermarktung von Regimen zu unterbinden, denen massiven Menschenrechtsverletzungen vorgeworfen werden? (CDU/CSU)

Sind die Regularien, die sich die FIFA und das IOC in den vergangenen Jahren gegeben haben, um schwere Menschenrechtsverletzungen im Zuge von Sportgroßveranstaltungen auszuschließen, in ihren Augen ausreichend? Wie kann bewirkt werden, dass in Zukunft auch



nationale Sportverbände stärker ihren menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten nachkommen?
(FDP)

Wie beurteilen Sie die von Amnesty International im "Reality Check 2021" erhobene Kritik, die 2018 von Katar eingeleiteten arbeitsmarktrechtlichen Reformen zugunsten der Arbeitsmigranten seien rückläufig? Wo sehen Sie tatsächliche Verbesserungen und wo weiterhin, auch von Seiten der FIFA, Handlungsbedarf, um die angekündigten Arbeitsreformen nachhaltig umzusetzen?
(FDP)

Schutz der Menschenrechte von Sportler/-innen

Viele Athlet*innen sind in ihrem Arbeitsalltag mit menschenrechtlichen Problemen konfrontiert. Das betrifft viele Bereiche wie die geschlechtliche Gleichstellung, die Vereinigungsfreiheit oder die Meinungsfreiheit. Müssen wir Athlet*innen (auch in Deutschland) aus menschenrechtlicher Sicht als Risikogruppe betrachten? Im Kontext von Sportgroßveranstaltungen gilt es, die menschenrechtlichen Risiken von einer Vielzahl von Gruppen zu beachten (z.B. Anwohner*innen, Bauarbeiter*innen, Arbeiter*innen in der Sportartikel- und Merchandise-Produktion, Hotel- und Hausangestellte, Journalist*innen, etc.). Wie sollten die Grundrechte von Athleten bei Sportgroßveranstaltungen in diesem Kontext betrachtet werden? (SPD)

Einfluss von Sportgroßveranstaltungen auf die Menschenrechtslage in Gastgeberländern

Bereits mehrere Sportgroßereignisse fanden in Katar statt (Handball-Weltmeisterschaft der Männer 2015, Turn-Weltmeisterschaften 2018, Leichtathletik-Weltmeisterschaften 2019, ein Rennen der Formel-1-Weltmeisterschaft 2021). Welche Beobachtungen und Evaluierungen treffen Sie bezüglich der Auswirkungen dieser Sportgroßveranstaltungen auf die universellen Menschenrechte und können sie dabei konkrete Verbesserungen und Verschlechterungen in Zusammenhang mit diesen Sportgroßveranstaltungen feststellen? (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Sind Ihnen Fälle bekannt, wo es nach der Vergabe von Sportgroßveranstaltungen (wie Olympische Spiele oder Fußball-Weltmeisterschaften) an repressive bzw. diktatorische Staaten zu einer Verbesserung der Menschenrechtslage in diesen Ländern kam, und wenn ja, was waren die Instrumente, diese Verbesserungen herbeizuführen? (AfD)

Wirkung von Boykotten

Befürworten Sie Boykotte von Sportgroßveranstaltungen in repressiven bzw. diktatorischen Staaten durch gesamte nationale Mannschaften bzw. (nur) von politischen Repräsentanten ebendieser? (AfD)



Inklusion im Sport

Die UN-Behindertenrechtskonvention schreibt Menschen mit Behinderung ein Recht auf Sport zu. Wie wird dieses in Deutschland umgesetzt und was und wo muss Ihrer Meinung nach nachgebessert werden und wie sollte die Inklusion im Sport ausgestaltet sein? (DIE LINKE.)

Das Deutsche Institut für Menschenrechte schreibt: „Als Übungsfeld für das Erlernen von Inklusion kann der Sport in andere gesellschaftliche Bereiche wie Bildung, Wohnen und Arbeit ausstrahlen, die bislang stark segregiert sind.“ Inwiefern teilen Sie die Aussage und inwiefern bietet Sport ein soziales Umfeld, das sowohl Autonomie, als auch Solidarität für den generellen Alltag fördert und welche finanzielle und strukturelle Unterstützung wird von Seiten der Bundesregierung und Landesregierungen für diese Förderungen benötigt? (DIE LINKE.)